

1. A: Hallo! City Taxi? Lassen Sie mir bitte sofort ein Taxi kommen.  
 B: Wegen des Regens sind alle Taxis besetzt. Ich könnte nur ein Taxi aus einem anderen Stadtteil zu Ihnen schicken. Da würde jedoch ca. 50 Ft mehr kosten.  
 A: Ich brauche den Wagen dringend, denn ich will ins Theater gehen und habe erst jetzt bemerkt, daß die Aufführung eine halbe Stunde früher beginnt als ich dachte. Wann kann das Taxi hier sein?  
 B: In 10-12 Minuten wird es bei Ihnen sein. Benötigen Sie nun das Taxi?  
 A: Ja, bitte, meine Adresse ist Mozartstr. 12. Aber sagen Sie dem Chauffeur, daß er sich beeilen soll!
  
2. A: Guten Tag! Sie stehen im Halteverbot! Haben Sie das Verbotsschild nicht gesehen?  
 B: Doch, ich habe es gesehen. Aber ich habe mir nur eine Schachtel Zigaretten gekauft. Das ganze dauerte nur fünf Minuten.  
 A: Hier darf nicht angehalten werden, nicht einmal für einige Sekunden. Sie müssen Strafe zahlen.  
 B: Sie sollten etwas nachsichtiger sein! Es waren ja nur fünf Minuten und außerdem habe ich nur noch 100 Ft bei mir.  
 A: Dann werden wir Ihnen einen Scheck schicken. So wird es natürlich etwas teuer. Sie müssen 500 Ft Strafe zahlen.
  
3. A: Guten Tag! Sie stehen im Halteverbot. Es ist verboten, hier anzuhalten.  
 B: Entschuldigen Sie bitte, ich habe das Verbotsschild gesehen, habe aber nur gehalten, um zu fragen, ob ich in die richtige Richtung zu meinem Hotel fahre. Bitte sehen Sie von der Strafe ab und helfen Sie mir, den Weg zu meinem Hotel zu finden.  
 A: Ich könnte Sie jetzt mit 1.500 Ft bestrafen, aber da Sie Ausländer sind, werde ich nachsichtig mit Ihnen sein. Das nächste Mal beachten Sie die Verkehrsschilder besser! Jetzt fahren Sie geradeaus und biegen an der Ampel rechts ab. Fahren Sie noch 100 m geradeaus und Sie finden das Hotel auf der linken Seite. Aber parken Sie dort richtig!  
 B: Sie sind sehr nett. Vielen Dank!
  
4. A: Hallo! Frau Göhrum? Hier spricht Elke.  
 B: Guten Abend, Elke! Es bleibt doch dabei, daß du kommst?  
 A: Ja, natürlich! Ich wollte nur sagen, daß ich morgen - wie besprochen - gegen 18 Uhr bei Ihnen ankomme. Sind Sie um diese Zeit schon zu Hause?

- B: Ja! Aber ich habe einen anderen Vorschlag. In unserer Stadt wurden vor kurzem mehrere Straßen zu Einbahnstraßen umgeändert. Obwohl du schon oft bei uns warst, befürchte ich, daß du dich verfahrst. Ich würde vorschlagen, wir treffen uns in dem Restaurant, 4 km vor der Stadt. Du kennst dieses Restaurant, wir haben bei deinem letzten Besuch dort gegessen. Ich werde morgen um halb sechs dort sein. Einverstanden?
- A: Vielen Dank! Das ist sehr nett von Ihnen. Ich werde das Restaurant bestimmt finden. Also bis morgen! Auf Wiederhören!
  
5. A: Entschuldigen Sie bitte! Können Sie mir sagen, wie ich ins Hotel Astoria komme? Ist es zu Fuß zu weit bis dahin?  
 B: Am besten nehmen Sie ein Taxi, denn das Hotel ist ziemlich weit von hier entfernt.  
 A: Ich möchte lieber mit einem öffentlichen Verkehrsmittel fahren. Können Sie mir sagen, wie ich mit dem Bus zum Hotel komme?  
 B: Zuerst müssen Sie drei Haltestellen mit der Metro in Richtung Zentrum fahren, dann steigen Sie in den Bus Nr.20 um und fahren noch zwei Haltestellen, ebenfalls in Richtung Zentrum. Wenn Sie aussteigen, sehen Sie schon das Hotel.  
 A: Vielen Dank für die Auskunft.
  
6. A: Guten Tag! Ich möchte Morgen zurück nach Ungarn fahren. Hier ist meine Fahrkarte nach Budapest. Ich möchte bitte eine Platzkarte.  
 B: Es tut mir leid, aber für diesen Zug haben wir keine Platzkarte mehr und der internationale Expresszug ist platzkartenpflichtig. Ohne Platzkarte können Sie nicht fahren. Übermorgen früh, um 7.30 Uhr fährt der nächste Zug nach Budapest. Für diesen Zug kann ich Ihnen eine Platzkarte geben. Oder Sie fahren mit dem Zug heute abend um 21.30 Uhr. Wenn Sie diesen Zug nehmen, müssen Sie leider in München umsteigen. Von München aus fährt der Zug um 3.12 Uhr weiter. Auch für diesen Zug kann ich Ihnen eine Platzkarte geben.  
 A: Danke, dann fahre ich noch heute abend.
  
7. A: Herr Horvath, ich dachte, daß wir vielleicht morgen einen nicht geplanten Ausflug in Budapest machen könnten. Am Vormittag könnten wir mit dem Wasserbus zur Margareteninsel fahren und am Nachmittag mit der Zahnradbahn in die Berge. Von dort ist die Aussicht wunderschön. Ich habe den morgigen Tag frei genommen.  
 B: Das ist sehr nett von Ihnen, und mir ist die Sache etwas unangenehm, denn ein anderer Bekannter hat mich bereits für morgen zum Mittagessen eingeladen. Aber wenn Sie schon für morgen frei genommen haben, werde ich versuchen, das Essen mit meinem Bekannten zu verschieben. Darf ich Ihr Telefon benutzen?

- A: Natürlich, bitte!  
 B: Hallo! Herr Schmidt? Hier spricht Peter Horvath. Wir haben uns für morgen um 11 Uhr zum Essen verabredet. Ich habe ein kleines Problem.  
 C: Wie schön, daß Sie anrufen. Auch ich wollte etwas mit Ihnen besprechen.  
 B: Mein Gastgeber hat mir eben eröffnet, daß er für morgen einen freien Tag genommen hat, um mit mir einen nicht geplanten Ausflug in Budapest zu machen.  
 C: Darüber machen Sie sich keine Sorge, denn wir können auch übermorgen zusammen zu Mittag essen. Auch mein Plan wurde durcheinander gebracht. Ein Verwandter hat mich angerufen und mir mitgeteilt, daß er morgen auf der Durchreise in unserer Stadt ist und mir viel zu erzählen hat.  
 B: Dann wäre es für uns beide übermorgen besser.
8. A: Ich möchte Beschwerde erheben. Ich bin gerade jetzt aus Australien angekommen und ich finde einen meiner Koffer nicht.  
 B: Ich werde sofort veranlassen, daß Ihr Koffer gesucht wird.  
 A: Meine gesamte Kleidung ist in diesem Koffer. Das ist sehr unangenehm, denn in Australien war es sehr warm und hier in Ungarn ist es kalt. Ich muß meinen Aufenthalt damit beginnen, neue Kleidungsstücke zu kaufen. Wer wird mir den Schaden ersetzen?  
 B: Sagen Sie mir, in welchem Hotel Sie absteigen und wir werden Ihnen Ihren Koffer nachschicken, sobald wir ihn gefunden haben.  
 A: Aber wenn Sie ihn nicht finden? Wer bezahlt mir dann den Schaden?  
 B: Entschädigung können wir nur zahlen, wenn der Koffer verloren gegangen ist, aber wir hoffen, daß Sie den Koffer in ein paar Stunden zurückerhalten.
9. A: Ihre Fahrkarte, bitte!  
 B: Hier, bitte!  
 A: Ihr Reiseziel bitte?  
 B: Ich möchte nach Debrecen.  
 A: Aber Ihre Fahrkarte ist nicht bis Debrecen gültig. Sie haben die Fahrkarte nur bis Szolnok gelöst und außerdem ist Sie nur für einen Personenzug gültig. Sie sitzen in einem Schnellzug.  
 B: Oh, mein Gott! Was soll ich denn jetzt tun?  
 A: In Szolnok haben wir 20 Minuten Aufenthalt, dort können Sie die Karte bis Debrecen lösen. Aber den Schnellzug-Zuschlag müssen Sie jetzt nachzahlen.
10. A: Guten Tag! Fahrzeugkontrolle! Geben Sie mir bitte Ihren Führerschein und die Autopapiere!  
 B: Bitte, hier sind sie.  
 A: Öffnen Sie bitte den Kofferraum! Zeigen Sie mir bitte die Erste-Hilfe-Ausrüstung und das Pannendreieck!

- B: Bitte! Es ist alles vorhanden.  
 A: Aber die Gültigkeit Ihres Führerscheines ist vor einer Woche abgelaufen.  
 B: Das ist nicht möglich, denn Ich habe ihn erst vor einer Woche verlängern lassen. Hier kann nur ein Versehen vorliegen. Sehen Sie! Hier stimmt das Ausstellungsdatum mit dem Ablaufdatum überein. Also ein Schreibfehler!
11. A: Die Fahrkarten, bitte!  
 B: Hier, bitte!  
 A: Sie haben keine gültige Fahrkarte. Sie ist nicht entwertet.  
 B: Wo soll die Fahrkarte entwertet werden? Ich bin Ausländer und habe mir eine Fahrkarte gekauft. Daß ich sie selbst entwerten muß, habe ich nicht gewußt. Entschuldigen Sie, ich werde es sofort nachholen.  
 A: Normalerweise ist es strafbar, wenn man die Regeln nicht einhält. Wer keine gültige Fahrkarte hat, muß Strafe zahlen. Diesmal bin ich noch nachsichtig. Entwerten Sie die Fahrkarte mittels der kleinen Geräte dort.  
 B: Vielen Dank! Das nächste Mal werde ich es gleich tun.
12. A: Guten Tag! Ich möchte einen Flug nach Madrid buchen. Wann gehen Flüge nach Madrid?  
 B: Wann möchten Sie in Madrid sein?  
 A: Ich muß spätestens am 15. bis Mittag dort sein, da ich um 14.30 Uhr eine Verhandlung habe.  
 B: Es geht ein Flug am Fünfzehnten um 8.15 Uhr mit der LUFTHANSA. Die Maschine fliegt über Stuttgart-Paris und ist um 11.40 Uhr in Madrid. Dieser Flug ist der Teuerste.  
 A: Gibt es eine billigere Möglichkeit?  
 B: Ja, am 12. und 16. gehen Direktflüge nach Madrid. Diese Flüge sind natürlich am billigsten.  
 A: Schade, wenn ich am 16. fliege, komme ich nicht rechtzeitig an, und am zwölften zu fliegen, ist mir zu früh. Die Übernachtung würde zu viel kosten.  
 B: Es gibt noch einen Flug am 14. mit der MALÉV nach Paris. Von dort fliegt eine LUFTHANSA-Maschine weiter nach Madrid. Dieser Flug ist etwas teurer als die Direktflüge.  
 A: Ich nehme den Flug am Vierzehnten. Vielen Dank!
13. A: Sie haben genau gesehen, wie der Unfall passiert ist?  
 B: Ja, ich habe alles genau gesehen.  
 A: Würden Sie mit mir auf das Polizeipräsidium kommen, um eine schriftliche Zeugenaussage zu machen?  
 B: Es tut mir leid, aber wir sind gerade auf dem Weg nach Hause. Die Wartezeiten an der Grenze sind sehr lang. Es ist mir zeitmäßig nicht möglich mit Ihnen auf das Polizeipräsidium zu gehen.

## VERKEHR

- A: Würden Sie dann bitte Ihre schriftliche Zeugenaussage von zu Hause aus an uns abschicken?  
B: Dazu bin ich sehr gern bereit.  
A: Dann geben Sie mir bitte Ihre Personalien. Zuname, Vorname, Adresse, Postleitzahl.  
B: Andreas Kiss, Ungarn, 8000 Székesfehérvár, Móriczstr. 19.  
A: Sie sind Ausländer? Dann können wir Ihre Zeugenaussage nicht verwenden, denn Ausländer können als Zeugen nicht vorgeladen werden.
14. A: Entschuldigen Sie, bitte! Könnten Sie mir sagen, wie ich zum Nationalmuseum komme?  
B: Auf der anderen Seite ist eine Haltestelle, nehmen Sie den Bus und fahren Sie drei Haltestellen. Dort müssen Sie aussteigen und können das Nationalmuseum schon sehen.  
A: Ich gehe lieber zu Fuß, wenn es nicht zu weit ist. Bei einem Spaziergang kann man viel mehr sehen.  
B: Das können Sie auch tun, wenn Sie auf der Hauptstraße bleiben, die allerdings nach links abbiegt. Sie benötigen zu Fuß 15 Minuten bis zum Museum. Ich finde, es wäre einfacher, wenn Sie mit dem Bus fahren würden, denn der Bus hält direkt vor dem Museum.  
A: Vielen Dank für die Auskunft.
15. A: Als ich vorige Woche nach Debrecen fuhr, nahm ich einen Anhalter mit. Die Fahrt ist allein immer so lang und ermüdend. Es war ein Student, der mir viel interessantes erzählt hat.  
B: Es ist gefährlich Anhalter mitzunehmen! Ich nehme aus Prinzip keine Anhalter mit, denn auf diese Art wurden schon viele Autofahrer ausgeraubt.  
A: Man soll nicht immer gleich an das Schlimmste denken. Ich mache gern neue Bekanntschaften und außerdem gibt es viele Studenten, die so das Fahrgeld sparen.  
B: Ich bleibe bei meiner Meinung und würde auch dir empfehlen etwas vorsichtiger zu sein.
16. A: Herr Portier! Ich bin das erste Mal hier und kenne mich nicht aus. Ich möchte diese Stadt besser kennenlernen und habe mich deshalb entschlossen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Würden Sie mir bitte sagen, wo ich Fahrscheine kaufen kann, wieviel verschiedene Arten von Fahrscheinen es gibt und was ich besonders beachten muß.  
B: Es ist wichtig zu wissen, daß man bei uns auf den öffentlichen Verkehrsmitteln keine Fahrscheine kaufen kann. Diese kann man in Tabakgeschäften, an Zeitungskiosken oder an den Endstationen der Verkehrsmittel kaufen, wie zum Beispiel die Karten für die Metro. Die

## VERKEHR

- Fahrscheine für die Straßenbahn sind gelb und kosten 12 Ft. Diese sind auch für den O-Bus, die U-Bahn und die Metro gültig. Die Fahrscheine für den Bus sind blau und kosten 15 Ft. Die Fahrscheine müssen in den kleinen Geräten entwertet werden, welche auf den Verkehrsmitteln oder den Stationen der Metro zu finden sind. Wenn ein Kontrolleur kommt, muß man die entwertete Fahrkarte vorzeigen können.  
A: Vielen Dank für die Auskunft.
17. A: Entschuldigen Sie bitte! Könnten Sie mir helfen? Ich möchte zum Parlament, finde mich aber auf diesem Stadtplan nicht zurecht.  
B: Zeigen Sie mir bitte den Stadtplan! Wir stehen vor dem West-Bahnhof und müssen zum Kossuth Platz. Entschuldigen Sie, aber Sie halten den Stadtplan verkehrt herum.  
A: Oh, Verzeihung!  
B: Also, hier ist der Marx Platz. Gehen Sie die Bajcsy Zsilinszky Straße entlang, dann die dritte Straße rechts, das ist die Alkotmánystraße und diese führt zum Parlament.  
A: Das ist ja ganz in der Nähe! Besten Dank für Ihre Hilfe!
18. A: Guten Tag! Ich möchte mich erkundigen, was eine Fahrt mit dem Taxi zu einem Hotel im Zentrum der Stadt kostet.  
B: Das kostet circa 300 Forint.  
A: Und wie hoch sind im allgemeinen die Tarife? Ich habe nämlich in den nächsten Tagen Geschäftsverhandlungen und wegen der engen Termine bin ich gezwungen, ständig ein Taxi in Anspruch zu nehmen.  
B: Das Taxameter startet bei 20 Forint. Jeder weitere Kilometer kostet 20 Ft und die Wartezeit 10 Ft. Sollten Sie jedoch außerhalb, auf dem Lande Verhandlungen haben, können Sie auch einen Hubschrauber mieten. Wenn Sie Bedarf haben, können Sie diesen gleich hier anmelden.  
A: Nein danke, das ist nicht notwendig. Ich habe nur in Budapest Verhandlungen.
19. A: Guten Tag! Ich möchte mich erkundigen, wo ich einen Wagen mieten kann und wie die Bedingungen sind. Ich brauche den Wagen für fünf Tage.  
B: Den Wagen können Sie auch bei uns mieten. Für den Wagen muß pro Tag eine bestimmte Summe gezahlt werden und dazu kommt noch das Kilometergeld.  
A: Gibt es eine Vergünstigung, wenn ich den Wagen für mehrere Tage miete?  
B: Nein, eine Vergünstigung können Sie nur bekommen, wenn Sie den Wagen mindestens für zwei Wochen mieten und das schon vorher angemeldet haben. Für größere Wagen ist die Tagesmiete um etwa 40% höher und das Kilometergeld um etwa 30% mehr, als für die kleineren Wagen.

## VERKEHR

- A: Ich begnüge mich auch mit einem billigeren. Das Wichtigste ist, daß er einen großen Kofferraum hat. Ich bin nämlich Kaufmann und muß Musterstücke transportieren.  
B: Dann würde ich Ihnen einen Maruti empfehlen.  
A: In Ordnung! Ich brauche ihn für fünf Tage.  
B: Geben Sie mir bitte Ihren Führerschein und Ihre Personalien.
20. A: Entschuldigen Sie bitte. Ich möchte zum Museum der schönen Künste. Wo muß ich aussteigen?  
B: Oh, Sie hätten an der vorhergehenden Haltestelle aussteigen müssen. Steigen Sie schnell aus, aber nehmen Sie nicht den Bus zurück, denn Sie müssen nur ein paar hundert Meter zurücklaufen.  
A: Vielen Dank! Auf Wiedersehen!
21. A: Karl! Du bist wegen deiner Arbeit immer unterwegs. Warum kaufst du dir denn nicht endlich ein Auto? Du fährst immer mit dem Zug oder mit dem Bus. Das muß doch sehr unbequem sein.  
B: Ja, ich fahre wirklich viel und trotzdem möchte ich kein Auto haben. Mich stört der Großstadtverkehr und die schlechten Parkmöglichkeiten.  
A: Du würdest aber viel Zeit sparen, wenn du direkt bis zum Ziel fahren könntest und nicht auf den Zug oder Bus warten müßtest. Besonders im Winter oder bei schlechtem Wetter.  
B: Da hast du recht, es ist sehr unangenehm stundenlang auf den Zug zu warten und die öffentlichen Verkehrsmittel sind meistens überfüllt, so daß man kaum atmen kann.  
A: Kauf dir doch einen kleinen Wagen, mit dem du leicht parken kannst und der nicht viel Benzin verbraucht.  
B: Ich werde es mir überlegen.
22. A: Sind Sie mit dem Auto? Ich möchte Ihnen ein Glas Kognak anbieten.  
B: Ich bin mit dem Wagen, aber ich nehme gern ein Gläschen.  
A: Ich möchte Sie aber darauf aufmerksam machen, daß in Ungarn für Autofahrer strengstes Alkoholverbot besteht.  
B: In unserem Land ist das Alkoholverbot nicht so streng wie in Ungarn. Von einem Glas Kognak werde ich schon nicht gegen den nächsten Baum fahren.  
A: Sie könnten aber auch ohne eigene Verschulden in einen Unfall verwickelt werden und wegen Alkohol im Blut trotzdem zur Verantwortung gezogen werden. Am besten ist, wenn Sie das Auto hier lassen und es morgen früh wieder abholen.  
B: Meinen Sie, daß das notwendig ist?  
A: Ja, wir können uns dann ruhig unterhalten und noch einen Kognak trinken.

## VERKEHR

23. A: Guten Tag! Ich möchte eine Anzeige erstatten! Mir wurde mein Auto gestohlen!  
B: Beruhigen Sie sich bitte! Erzählen Sie genau, was passiert ist.  
A: Im Auto waren mein Reisepass, 400 Dollar Bargeld und meine Tasche mit wichtigen Akten, denn ich wollte zu einer geschäftlichen Besprechung.  
B: Nehmen Sie bitte Platz, ich möchte Ihre Personalien aufnehmen. Sagen Sie mir bitte Ihren Namen und Adresse.  
A: Mein Name ist Heinrich Schmidt, ich wohne in Lübeck, Blumenstr. 6.  
B: Und das Kennzeichen, Typ und Farbe Ihres Wagens?  
A: L-ÇB 12-14, Audi 80, Farbe rot.  
B: Wo und wann geschah der Diebstahl?  
A: Heute vormittag gegen 11 Uhr, auf dem Parkplatz vor dem Hotel Astoria. Ich war in einem Souveniergeschäft ganz in der Nähe. Das ganze dauerte nur 10 Minuten.  
B: Haben Sie vielleicht den Täter gesehen?  
A: Leider nicht.  
B: Wir bedauern den Vorfall, aber die Polizei wird ihr möglichstes tun, um Ihren Wagen und den Täter zu finden.
24. A: Ich habe eben bemerkt, das mir gestern jemand meinen Wagen zerschrammt, aber kein Versicherungsblatt hinterlassen hat. Was kann ich tun, wenn mir der Täter unbekannt ist?  
B: Ist Ihr Auto versichert?  
A: Natürlich. Hier ist die Versicherungspolice. Oh Gott, so ein Pech! Die Versicherung ist vor drei Tagen abgelaufen. Lohnt es sich überhaupt, sich in diesem Fall an die Polizei zu wenden?  
B: Es lohnt sich nicht, denn die Polizei wird den Täter doch nicht finden und in Ihrem Fall wird auch die Versicherung nicht zahlen. Am besten, Sie beruhigen sich erst einmal. Ich empfehle Ihnen, wenn Sie das nächste Mal ins Ausland fahren, Ihre Versicherung vorher zu überprüfen!
25. A: Ich freue mich sehr, daß Sie gekommen sind lieber Herr Toth! Würden Sie ein Glas Sekt mit mir trinken?  
B: Vielen Dank, Herr Köhler, aber ich muß heute noch fahren und ich trinke nie, wenn ich fahre.  
A: Nur ein Gläschen, weil ich doch Geburtstag habe. Sie sollten es mir nicht abschlagen, denn Sie würden mich damit beleidigen. In unserem Land besteht kein vollkommenes Alkoholverbot und Sie müssen sich keine Gedanken machen, daß man Sie bestraft.  
B: Das ist nicht der Grund und ich mache mir auch keine Sorgen darüber, daß man mich bestraft, sondern ich habe mein Prinzip! Entweder fahre ich oder ich trinke! Ich schlage vor, daß ich morgen ohne Auto und mit einer Flasche Sekt zu Ihnen komme und wir auf Ihr Wohl anstoßen.

## VERKEHR

- A: Sie hätten auch heute ohne Auto kommen können.
26. A: Hallo, lieber Freund! Ich freue mich schon sehr auf unser morgiges Wiedersehen. Da Sie schon oft in München waren, können Sie mir sicher sagen, welche Strecke ich am besten fahren soll. Ich bin noch nie in Ungarn gewesen und bin auf Ihre Hilfe angewiesen.
- B: Ich freue mich ebenfalls, Sie wiederzusehen. Am besten, Sie fahren die Strecke München-Salzburg-Linz-Wien-Budapest. Das ist die kürzeste und beste Strecke.
- A: Das habe ich auch gedacht, da ich bis Wien auf der Autobahn fahren kann. Gibt es zwischen Wien und Budapest auch eine Autobahn?
- B: Ja, aber nicht die ganze Strecke. Die Autobahn zwischen Wien und Győr wird gebaut und ist von Wien aus schon mehrere Kilometer fertig. Wann werden Sie morgen von zu Hause abfahren?
- A: Früh, am Morgen gegen 5 Uhr.
- B: Schön, dann können wir Sie am Nachmittag erwarten. Länger als 10 bis 12 Stunden brauchen Sie nicht für die Fahrt. Dann bis Morgen! Auf Wiedersehen!
27. A: Es ist Ihnen bekannt, daß ich mich mit der Forschung über die Verkehrsentwicklung beschäftige und da ich gehört habe, daß die erste U-Bahn Europas in Ungarn gebaut wurde, möchte ich diese natürlich besichtigen. Würden Sie mir bitte sagen, wie ich von hier aus zu dieser U-Bahn komme?
- B: Ich fahre gern mit Ihnen zusammen dorthin. Da es Sie sicher interessiert, möchte ich Ihnen sagen, daß es in Budapest auch ein Verkehrsmuseum gibt und außerdem gibt es verschiedene spezielle Verkehrsmittel in Budapest, wie zum Beispiel die Schwebbahn, Drahtseilbahn und die Zahnradbahn. Wenn es Sie interessiert, werde ich Ihnen alles gern zeigen.
- A: Das ist sehr nett von Ihnen, aber ich möchte Ihre Hilfsbereitschaft nicht ausnutzen.
- B: Davon kann nicht die Rede sein, es würde mir Freude bereiten.
28. A: Entschuldigen Sie bitte, ich bin das erste Mal in Budapest und ich möchte die Burg besichtigen. Könnten Sie mir bitte sagen, wie ich am besten dort hinauf komme?
- B: Am besten, Sie fahren mit dem Bus Nr. 7 und steigen nach der Brücke in den Bus Nr. 116 um.
- A: Ich würde aber lieber zu Fuß gehen.
- B: Das würde ich Ihnen nicht raten, denn es ist sehr weit. Wenn Sie aber um jeden Preis laufen möchten, fahren Sie mit dem Bus bis zum Clark Adam-Platz und gehen Sie von dort aus zu Fuß weiter.
- A: Das werde ich tun. Vielen Dank für die Auskunft.

## VERKEHR

29. A: Guten Tag! Sie haben falsch geparkt. In diesem Teil der Stadt darf nur mit einer speziellen Parkuhr geparkt werden.
- B: Das tut mir leid, aber mir sind die hiesigen Parkgewohnheiten nicht bekannt. Ich bin nämlich Ausländer. Würden Sie mir die Sache mit der Parkuhr genauer erklären?
- A: Diese Parkuhr muß gut sichtbar innerhalb des Autos liegen. Der Parkbeginn muß darauf eingestellt werden und man muß beachten, daß im Zentrum nicht länger als 2 Stunden geparkt werden darf.
- B: Und wo kann ich diese Parkuhr besorgen?
- A: Man kann sie in Tabakgeschäften kaufen, doch vorher suchen Sie sich einen freien Platz auf dem richtigen Parkplatz.
30. A: Hallo Fritz! Als erstes möchte ich dir mitteilen, daß ich vorige Woche endlich meinen Führerschein erhalten habe.
- B: Das freut mich für dich und ich gratuliere dir.
- A: Am Wochenende möchte ich in die Tatra fahren und dich herzlichst zu diesem Ausflug einladen.
- B: Vielen Dank für die Einladung, aber du solltest erst etwas Routine im Autofahren haben, bevor du dich auf die Bergstraßen begibst. Die Straßenverhältnisse in den Bergen sind anders als im Flachland.
- A: Das weiß ich und eben das will ich ausprobieren. Ich denke, daß ich schon ganz gut fahre.
- B: Sei nicht übermütig! Ich fahre gern mit, aber nur dann, wenn du auf den rutschigen, mit Schnee bedeckten Bergstraßen mir das Steuer überläßt.
- A: Wenn du es unbedingt möchtest! Die Hauptsache ist, du kommst mit.